

Bericht: Ausflug in die Hafencity

Am Freitag, den 20. Oktober 2017, ist der Erdkunde Grundkurs des 11. Jahrgangs nach Hamburg in die Hafencity gefahren, um dort mehr über die Entwicklung des neuen Stadtteils zu erfahren.

Mit dem Metronom ging es um 09.21 Uhr in Richtung Hamburg Hauptbahnhof und von dort aus nahmen wir den Bus, um zum Treffpunkt Infocenter Kesselhaus zu gelangen, wo die Führung mit einem Geographen starten sollte. Begleitet wurde Frau Kästners Kurs von Frau Meier-Holst, die ebenfalls Erdkunde unterrichtet. Ziel des Ausfluges war es, uns die Stadtplanung mal genauer anzuschauen und zu lernen, wie so eine Planung und Umsetzung einer nachhaltigen Stadtentwicklung in der Realität aussieht.

Zunächst gab es eine kleine Einführung des Geographen in dem Infocenter der Hafencity Hamburg GmbH. Dort arbeiten Architekten, Landschaftsarchitekten, Geographen und Soziologen zusammen an dem Projekt der Hafencity. Es ist schon alles geplant, wie die Hafencity einmal fertiggestellt aussehen soll. Das wird voraussichtlich 2027 der Fall sein. Die Hafencity ist in mehrere Quartiere eingeteilt, in denen das Leben und Wohnen vermischt wird, sodass es möglich ist, sich nur in der Hafencity zum Leben aufzuhalten. Besonders hohe Priorität hat das Konzept der Nachhaltigkeit. Durch kompakte Quartiere soll es möglich sein, alles zu Fuß zu erreichen. Auch das Entwerfen und Anlegen von zahlreichen Parkanlagen spricht für die Nachhaltigkeit bei der Entwicklung des Stadtteils.

Wir gingen zu Fuß durch einen Teil der Hafencity und haben uns Gebäude angeschaut, die zum Beispiel mit dem Umweltsiegel der Hafencity ausgezeichnet wurden. Hierbei handelt es sich um Gebäude, die den strengen Vorgaben des Umweltsiegels gerecht wurden, wie zum Beispiel eigene Windräder auf dem Dach oder die Nutzung von Grauwasser. Außerdem besuchten wir auch einen vielbenutzten Spielplatz, wo wir erfuhren, dass sich im Stadtteil schon Sportvereine und andere Initiativen gegründet haben und es viele Bewohner gibt, die ihren Lebensort aktiv mitgestalten, um den Stadtteil weiterzuentwickeln.

Der Wohnort „Hafencity“ ist nicht nur für Menschen mit überdurchschnittlichem Einkommen gedacht, sondern es soll eine Mischung verschiedener Gesellschaftsgruppen entstehen, um Segregationstendenzen entgegenzuwirken. Hierfür werden geförderte Wohnungen und Wohnungen von Baugenossenschaften angeboten, wodurch die Mieten der Wohnungen bezahlbarer als in anderen Stadtteilen Hamburgs sind. Trotz der Toplage mit Blick auf die Elbe sollen die Wohnungen, die teilweise noch im Entstehen sind, preiswert angeboten werden.

Die Führung endete im Nachhaltigkeitspavillon Osaka 9, in dem man mehr zur Umsetzung der Nachhaltigkeit im Stadtteil erfahren kann. Zum Schluss sind nur noch wenige in Hamburg geblieben, da auch das Wetter sehr schlecht war, aber das kennt man ja von Hamburg. Alles in Allem erlebten wir eine gute und informative, kostenlose Führung.

geschrieben von Anna Filip

